

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 38 (1976)
Heft: 4

Rubrik: Landtechnische Berichte und Tips

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landtechnische Berichte und Tips

Beim Ausheben des Anbaugerätes gegen die Kotflügel!

Aus der Praxis sind Fälle bekannt, die darüber Klage führen, dass beim Kauf von Anbaugeräten der Anschluss an die Dreipunkt-Aufhängung Ärger bereitet. So hat ein Landwirt einen Grundrahmen mit Anbaugeräten erworben, die beim Ausheben gegen die Kotflügel stossen. Was ist zu machen?

Der Grund liegt hier darin, dass die Kupplungspunkte der Dreipunkt-Aufhängung von der Norm, vielleicht durch nicht serienmässige Bereifung usw., abweichen. Für Abhilfe kann durch sogenannte Korrekturstücke gesorgt werden. Diese Korrekturstücke können ohne Schwierigkeiten an dem Grundrahmen angebracht werden. Wie dies möglich ist, zeigen die Abbildungen.

Im Bild 1 wird gezeigt, wie durch Korrekturstücke die unteren Kupplungspunkte nach unten verlegt

werden, wenn die unteren Dreipunktlenker nicht so weit nach unten gelangen.

Im Bild 2 werden die Kupplungspunkte durch die Korrekturstücke nach hinten verlegt, weil hier beispielsweise das Anbaugerät gegen die Kotflügel oder Bereifung stösst. Hier wird auch dargestellt, wie der Kupplungspunkt gleichzeitig nach oben und unten verlegt werden kann. Der Buchstabe P gibt an, wie der ideelle Zugpunkt durch Verstellen des oberen Lenkers verlegt werden kann. Liegt der Schnittpunkt von oberem und unterem Lenker vor der Hinterachse, dann werden die Hinterräder belastet, und der Schlupf wird geringer. Liegt aber der ideelle Zugpunkt zu weit vor der Hinterachse, wird der obere Lenkungspunkt mit dem Korrekturstück höher gelegt.

Natürlich kann bei manchen Traktoren der ideelle Zugpunkt auch durch Anschließen des oberen Dreipunktlenkers an einem tieferen Anschlusspunkt des Traktors näher zur Hinterachse gerückt werden.

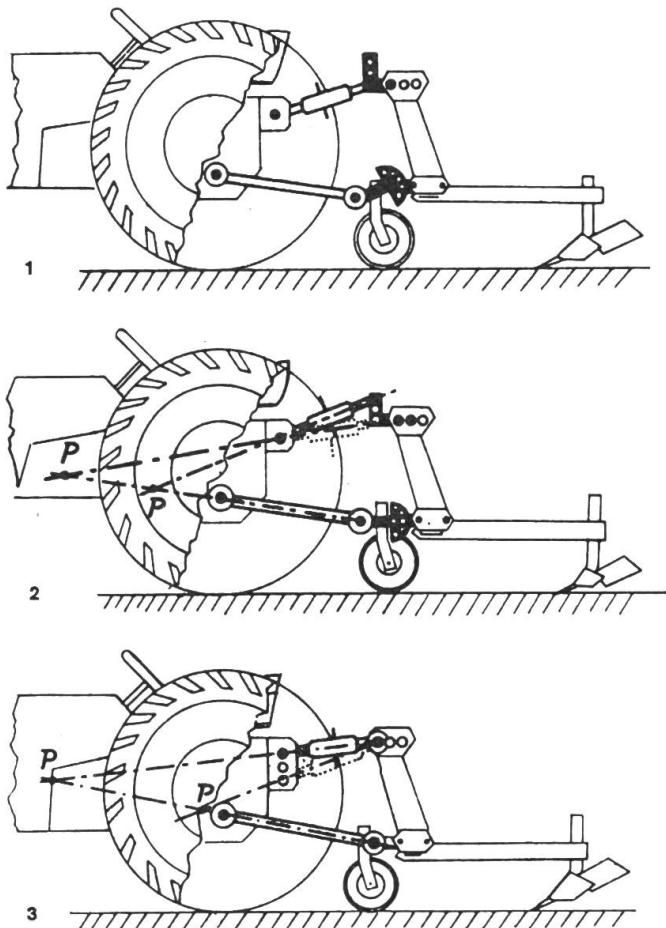
Sie sehen, auch in kritischen Fällen kann man sich weitgehend helfen.

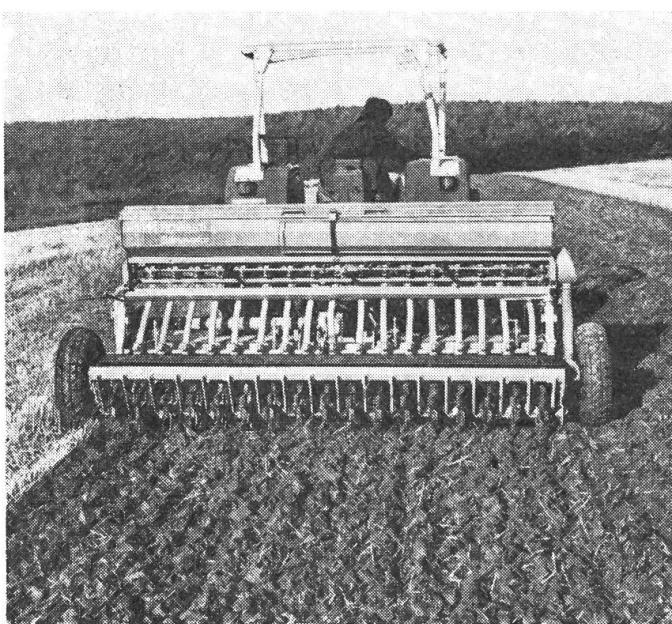
-nf-

In einem Arbeitsgang säen und mulchen

Für Betriebe mit Traktoren der Mittelklasse (von etwa 45 bis 65 PS) wurden jetzt Sämvatoren auf den Markt gebracht, die technische Verbesserungen aufweisen. So sind Arbeitsbreiten bis zu 2,55 m ohne weiteres möglich, zumal Mulchmesserrotoren bzw. Zinkenrotoren nur einen geringen Kraftbedarf erfordern. Ein 45 PS Traktor reicht bereits für eine Arbeitsbreite von 2,00 m.

Für Traktoren von 65 bis 85 PS wurde der Sämvator der Serie HB entwickelt, der ein Wechselgetriebe für 1000er Zapfwelle, Universalrotor und Zinkenrotor aufweist. Auch hier wird wie bei den oben erwähnten Geräten die Sämaschine mittels Konsole und Abstecker bzw. Schrauben auf den Rotavator fest aufgesattelt. Mit einem kleinen Hebel ist der Antrieb über Stützrad und Teleskopwelle leicht ein- und abschaltbar. Beachtenswert ist die neuartige Bandsävorrichtung, die vielfach verstellbar ist. Sie sorgt für eine gute Pflanzenverteilung auf der Fläche, was zu Mehrerträgen führen dürfte.





Sänavator mit grosser Arbeitsbreite

In diesem Zusammenhang sei noch darauf hingewiesen, dass bereits im Betrieb befindliche Rotavatoren mit über 2,00 m Arbeitsbreite auch nachträglich noch mit Sämaschine, Bandsävorrichtung und Krumenpacker ausgerüstet werden können. Zum leichten Befüllen des Saatkastens ist die Anordnung eines Trittbrettes über dem Krumenpacker jederzeit möglich. Auf Wunsch können auch Lichtschachteinrichtung und Hektarzähler geliefert werden.

(Hersteller:

Howard Ratavator Maschinenfabrik GmbH,
D - 6210 Michelstadt / Odenwald)

Heu- und Strohgrossballen mit Frontlader transportieren

Oft verursachen Grossballen Transportschwierigkeiten. Nach dem Baas-System ist es nunmehr möglich, Heu- und Strohgrossballen mit dem Frontlader und einem speziell hierfür entwickelten Gerät (Forke) zu transportieren, zu heben und zu stapeln.

Die neue Frontlader-Grossballenforke ist mit drei langen, speziell angeschärften Federstahlzinken ausgerüstet. Ohne zusätzliche Greifer werden die aufgespiessten Ballen sicher gehalten, so dass sie auch auf unebenem Gelände ohne weiteres transportiert werden können. Durch Absetzen und Rückwärtsfahren kann der Ballen in jeder beliebigen Höhe von den Zinken wieder abgezogen und ge-

stapelt werden. Ebenso ist das Abladen von Anhängern oder Stapelentnahme recht einfach.

Sollen Rundballen aufgehoben und transportiert werden, spießt man den Ballen vorzugsweise von der Stirnseite auf, und zwar im unteren Durchmesserdrittel. Am günstigsten ist die Arbeit, wenn bei etwa 60 bis 70 cm Höhe eingestochen wird und die Zinken ungefähr 10 bis 15° nach unten geneigt sind. Bei quaderförmigen Ballen sollte man den höherverdichteten, der Presse zugewandten Teil als Einstichseite benutzen.

Durch Rastenverstellung oder durch Parallelführungsgestänge wird die Grossballenforke in ihre zweckbestimmte Zinkenneigung gebracht. Mittels hydraulischer Gerätebetätigung ist es natürlich möglich, Ballen zu laden, die ein Gewicht von mehr als 800 kp aufweisen.

-ba-

(Hersteller:

Baas Technik GmbH, 2000 Wedel / Holstein,
Industriestrasse 39-43)



Aufspießen und Transportieren von Strohballen.
(Werkbilder: Baas)